

## Interessantes zur Blumenwelt um die Schule

### Der Rainfarn verbessert das Hundeleben

Wenn du einen Hund hast, kannst du ihm etwas Gutes tun, indem du Rainfarn pflückst. Danach legst du die Blumen eine Zeit lang in den Hundenapf oder in die Hundehütte. Der Rainfarn hat einen intensiven Geruch. Er gilt als gutes Mittel gegen Ungeziefer. Wichtig: Wasch dir danach die Hände!

Reporter: Helena und Carlotta Klasse 3a



### Die sich schnell öffnende Nachtkerze

Beobachte einmal die Nachtkerze, wenn sie ihre Blüten öffnet. Dabei kannst du sie manchmal Knistern hören. Mit einer Stoppuhr kannst du messen, wie lang sie braucht, um ihre Blüten zu öffnen. Aber leider halten die Blüten nur zwei Nächte lang.

Reporter: Lukas Klasse 3a

### Das Wilde Veilchen mit verborgenem Nektar

Weil sich der Nektar beim Wilden Veilchen im Sporn befindet, kommen nur Insekten mit sehr langen Rüssel daran. Dunkel Streifen zeigen, wo sich der Nektar befindet.

Reporter: Lukas Klasse 3a

### Finger weg vom Roten Fingerhut!

Erstaunliches über den Roten Fingerhut: Er kann bei Herzschwäche helfen, aber nur in sehr geringer Dosis. Er ist nämlich sehr giftig und enthält Stoffe, die bewirken können, dass das Herz eines Menschen aufhört zu schlagen. wachzeit:er blüht von Juni bis August.

Reporter: Adrian Klasse 3a

### Die Schafgarbe

Wie kann man die Schafgarbe zu ihrem Namen? Schafe fressen sie besonders gerne, allerdings nur die Blätter. Schau dich auf einer Wiese, mal genauer um. Findest du die Blüten der Schafgarbe auf völlig blattlosen Stängeln? Das ist ein sicheres Zeichen dafür, dass hier eine Schafherde entlang gezogen ist. Keine Sorge, die Schafgarbe ist nicht giftig.

Reporterin: Lina Klasse 3a

### Die Kanadische Goldrute

Diese Blume wird erstaunlicherweise 50 bis 200 cm hoch. Warnung: Nicht essen! Auch wenn die Goldrute nicht tödlich ist, sollte man sie nicht essen.

Reporterinnen: Lena und Emely Klasse 3a

### Das erstaunliche Lungenkraut

Die verschiedenen Farben der Blüten erleichtern den Insekten die Suche nach Nektar. Hellere, rosafarbene Blüten sind gerade erst aufgeblüht. Die dunkleren violetten Blüten dagegen sind schon länger geöffnet. Hier gibt es wahrscheinlich kaum noch Nektar, weil schon viele hungrige Insekten ihren Appetit daran gestillt haben. Die rosa Blüten sind die jüngeren und die Dunkelblauen sind die älteren.

Reporterinnen: Simona und Matilda Klasse 3a



### **Die Seerose kann Frösche tragen!**

Die Seerose hat ungewöhnliche Schwimmblätter: Sie sind fest und biegsam zugleich und außerdem mit einer Schicht aus Wachs überzogen. Das ist ein guter Schutz gegen Sonnenbrand und starke Wellen. Die Blätter sind so stabil, dass sich Frösche darauf ausruhen können, ohne unterzugehen. Die Spaltöffnungen, mit denen die Pflanze atmet, befinden sich auf der oberen Blattseite.  
Reporter: Alex Roizmann Klasse 3a



### **Das giftige Maiglöckchen**

Die Beeren und alle Teile des Maiglöckchens sind giftig. Auf keinen Fall probieren! Das Maiglöckchen gibt es in fast allen Laubwäldern, seltener jedoch in Nadelwäldern. Man kann diese Blume an ihren zwei typischen großen Blättern erkennen und sie wird bis zu 10-20 cm hoch.

### **Das tödliche Leberblümchen**

Kaum zu glauben, aber auch das Leberblümchen ist giftig. Also Finger weg! Schau mal die Form seiner Blätter erinnert ein wenig an die Gestalt der menschlichen Leber. So kam dieser Blume zu ihrem Namen. Das Leberblümchen ist wunderschön und streng geschützt. Das Leberblümchen findest du in Laubwäldern. Du musst genau hinschauen: Zwischen dem braunen Laub ist es leicht zu übersehen.  
Reporterinnen: Anna und Rosalie Klasse 3a

### **Das erstaunliche Echte Johanniskraut**

Zwischen Echtem und Unechtem Johanniskraut besteht ein Unterschied. Die Blütenblätter sind strahlend gelb bis dunkelgelb. Doch Gelb wird zu Rot! Pflückt man die noch saftigen Blütenköpfe und zermahlt sie zwischen dem Zeigefinger und dem Daumen, bleibt ein roter Fleck auf den Fingern zurück. Er besteht aus den Inhaltsstoffen der Pflanze.  
Tipp: An Böschungen, Rändern und in Säumen von Hecken und Gebüsch ist das Echte Johanniskraut keine Seltenheit.  
Reporterin: Elina Klasse 3a

### **Die Königskerze**

Früher hat man die wollig behaarte Pflanze in Wachs getaucht und angezündet. Sie wurde bei festlichen Umzügen als Fackel vorangetragen. Daran erinnert der Name "Königskerze", bis zum heutigen Tag. Die Königskerze wird 1 bis 2m hoch.  
Reporterinnen: Luisa und Lia Klasse 3a

### **Der Hohle Lerchensporn: Interessant, aber giftig!**

Langrüsselige Insekten kommen am besten an den Nektar der Blüten. Kurzrüsselige Insekten beißen einfach ein Loch in die Blüte und lecken den Nektar auf. Die hohle Knolle enthält das meiste Gift. Damit hält die Pflanze Fressfeinde, wie Wildschweine, fern. Der Hohle Lerchensporn wächst von März bis Mai.  
Reporterinnen: Sophia Kl. und Maya 3a

